

Weiterbildungsangebote



für

Agroberatungsvereine

2024/2025

**Koordination und
Zusammenstellung
der Angebote**

Arenenberg
Beratung Entwicklung Innovation
Arenenberg 8
8268 Salenstein
www.bbz-arenenberg.ch

Kontakt: Christian Eggenberger
 058 345 85 04
 christian.eggenberger@tg.ch

Inhaltsverzeichnis

Bereich	Seite
Impulse für regionale Anlässe	2
Betriebswirtschaft und Recht	3
Acker- und Futterbau	4 - 7
Bio-Tierhaltung	8 - 9
Milchproduktion	10 - 12
Energie- und Landtechnik	13 - 14
Obstbau	15
Biodiversität	16 - 17
Recht und Versicherungen	18
Ortsplanung / Gesetzesvollzug	19
Verschiedene Themen, Persönlichkeit, Recht	20
Veranstaltungen / Termine	21 - 22
Verschiedenes	23
Gesellschaftliche Anlässe	24
Adressverzeichnis Obmänner	25

Die Details zu den Themeninhalten sind mit den Kontaktpersonen und Referenten direkt abzusprechen. Die Honorare sind individuell zu vereinbaren.

Impulse für regionale Anlässe

So sehen wir die nächsten Jahre der Landwirtschaft im Thurgau

(unter den aktuellen politischen Verhältnissen, sowie dem Positionspapier Zukunft Thurgauer Landwirtschaft)

Referenten: VTL + Arenenberg
Kontakt: Jürg Fatzer
Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL)
Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden
☎ 071 626 28 88 ✉ juerg.fatzer@vtgl.ch

Christian Eggenberger
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 04 ✉ christian.eggenberger@tg.ch

Weitere Adressen (anfragen bei Geschäftsstelle VTL):

- Landwirtschaftsgruppe der SVP Thurgau
- Arbeitsgruppe Landwirtschaft der CVP Thurgau
- weitere Parteien

Arenenberger Ackerbautreff auf dem Gutsbetrieb Brunnegg

Kontakt: Daniel Nyfeler
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 21 ✉ daniel.nyfeler@tg.ch

Regionale Graslandtagung / Milchviehtagung

Kontakt: Manuel Hüglin
Neuberg 11, Oberbusnang
☎ 071 620 33 22 ✉ mhueglin@angusranch.ch

Tobias Frei
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 29 ✉ tobias.frei@tg.ch

Exkursion Viehwirtschaft

Kontakt: Heim Marcel, Ressortleiter
Horb 5; 9225 Wilen Gottshaus
☎ 071 420 03 82 ✉ marcel.heim.tg@gmail.com

Swiss Future Farm Tänikon verschiedene Themen möglich. Bsp. Digitalisierung, Bremssysteme, Versuche von Agroscope

Kontakt: Christian Eggenberger
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 04 ✉ christian.eggenberger@tg.ch

Vorsorgen mit Ehe- und Erbvertrag

Stirbt ein Ehepartner, ohne eine Verfügung zu hinterlassen, so wird das Vermögen nach den gesetzlichen Regeln verteilt. Mit Ehe- und Erbvertrag stehen den Ehepaaren, die sich gegenseitig begünstigen wollen, verschiedene Möglichkeiten offen.

Kontakt: Christine Heller
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 28 ✉ christine.heller@tg.ch

Arbeitszeit und Freizeit auf dem Landwirtschaftsbetrieb in Einklang bringen

Mit der öffentlich zugänglichen Software "LabourScope" von Agroscope kann für den eigenen Betrieb eine arbeitswirtschaftliche Planung erstellt werden. In einem Kurzvortrag mit Demonstration der praktischen Anwendung wird gezeigt, wie mit dem Tool der Arbeitszeitbedarf für Betrieb und Familie in verschiedenen Situation berechnet werden kann. In der anschliessenden Diskussion soll aufgezeigt werden, wie weit die Aussagen der Software in der Praxis verwendet werden können.

Kontakt: Adrian von Grünigen
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 26 ✉ adrian.vongruenigen@tg.ch

Direktzahlungen ab 2025, Neuerungen und Weiterentwicklung der Agrarpolitik

Das Direktzahlungssystem entwickelt sich laufend weiter. Jährlich werden kleinere und grössere Änderungen in Kraft gesetzt. Auch wird das Direktzahlungssystem laufend weiterentwickelt. Im Zentrum steht der Überblick über die aktuellen Änderungen und die zukünftige Entwicklung. Je nach zur Verfügung stehender Zeit kann mehr oder weniger vertieft auf einzelne Aspekte eingegangen werden.

Kontakt: Adrian von Grünigen
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 26 ✉ adrian.vongruenigen@tg.ch

Die wichtigsten Regelungen im Pachtrecht kennen

Fast die Hälfte der landwirtschaftlichen Nutzfläche in der Schweiz wird durch Pächter bewirtschaftet. Pachtverhältnisse sind häufig. Für Pächter und Verpächter von landwirtschaftlichen Grundstücken und Betrieben ist es hilfreich, den gesetzlichen Rahmen für ein Pachtverhältnis zu kennen. Kennen Pächter und Verpächter ihre jeweiligen Rechte und Pflichten und wird die Übergabe der Pachtsache korrekt gemacht, können Konflikte vermieden werden.

Kontakt: Adrian von Grünigen
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 26 ✉ adrian.vongruenigen@tg.ch

Erdmandelgras - Erstbefall bekämpfen!

Das Erdmandelgras ist ein gefürchtetes Sauergras, besonders in Kartoffeln, Zuckerrüben und Gemüse. Es hat ein hohes Vermehrungspotenzial über die Knöllchen (Erdmandeln) im Boden. Mit Bodenbearbeitungs- und Erntemaschinen gelangt es auf neue Flächen. Die Bekämpfung kann erfolgreich sein, wenn Erdmandelgras früh genug erkannt wird. An einem Flurgang oder Vortrag werden Biologie, Verbreitungswege und die aktuell besten Vorbeuge- und Bekämpfungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Kontakt: Stephan Wroblewski
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 19 ✉ stephan.wroblewski@tg.ch

Exoten auf dem Schweizer Acker

Der Anbau von "aussergewöhnlichen" Kulturen kann dem eigenen Betrieb ein individuelleres Profil verleihen. Doch welche Kulturen stehen zurzeit zur Auswahl, welche Anforderungen haben diese und lohnt sich der Anbau?

Kontakt: Stephanie Biderbost und Daniel Fröhlich
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 24 ✉ daniel.froehlich@tg.ch

Welche Perspektiven bietet der Biomarkt heute?

Die Nachfrage nach Bio-Ackerfrüchten und tierischen Erzeugnissen wird zunehmend durch die wachsende Produktion gedeckt. Deshalb gilt es, sich vor der Umstellung genau zu informieren. Im Kurs erfahren Sie, welche zusätzlichen Bio-Ackerfrüchte und tierische Erzeugnisse gesucht sind.

Referent: Daniel Fröhlich
Kontakt: Daniel Fröhlich
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 24 ✉ daniel.froehlich@tg.ch

Flurgang Wiesen beurteilen und verbessern

Naturwiesen sind auf vielen Betrieben ein wichtiger Bestandteil. Viel und gutes Futter ist die Grundlage für eine erfolgreiche Milch- und Fleischproduktion mit Wiederkäuern. Die Wiesen im Kanton präsentieren sich in ganz unterschiedlicher Qualität: An vielen Orten besteht noch ein grosses Potenzial für Verbesserungen! Am Flurgang können eine oder mehrere Wiesen begutachtet und beurteilt werden. Dabei besteht Zeit für die Diskussion der aktuellen Probleme und Herausforderungen im Futterbau.

Referenten: Daniel Nyfeler
Kontakt: Daniel Nyfeler
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 21 ✉ daniel.nyfeler@tg.ch

Problempflanzen und Schädlinge im Futterbau

Im Futterbau gibt es eine ganze Reihe von Herausforderungen. An diesem Anlass wird einem ausgewählten Thema aus dem Naturfutterbau auf den Grund gegangen und Lösungen gesucht. Hier einige Themenvorschläge:

- Wiesenblacke
- Scharfer Hahnenfuss
- filzbildende Gräser
- Borstenhirse
- Mäuse

Es können gerne auch andere Themenwünsche aufgegriffen werden.

Referenten: Daniel Nyfeler

Kontakt: Daniel Nyfeler
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 21 ✉ daniel.nyfeler@tg.ch

Kunstfutterbau: Neue Revision der Standardmischungen ab 2025

Der Samenhandel bietet im Futterbau eine breite Palette an verschiedensten Standardmischungen an. Fast für jeden Standort und jede Nutzungsanforderung gibt es die richtige Mischung! In den vergangenen vier Jahren wurden neue Mischungen entwickelt und die vorhandenen Mischungen weiter optimiert: Die Revision 2025-2028 ist erschienen!

Hier einige Themenvorschläge:

- Welche Änderungen gibt es in der neuen Revision?
- Welche Mischungen empfehlen sich für welche Bedingungen?
- Wie kann der Kleeanteil gesteuert werden?
- Welche Anlageverfahren von Kunstwiesen bewähren sich am besten?

Referenten: Daniel Nyfeler

Kontakt: Daniel Nyfeler
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 21 ✉ daniel.nyfeler@tg.ch

Der (Klima-)Wandel im Acker- und Futterbau

Die letzten Jahre haben es uns wieder vor Augen geführt: Die zunehmend extremen Wetterbedingungen stellen die Landwirtschaft vor grosse Herausforderungen. Handelt es sich bei diesen Wetterkapriolen schon bereits um Auswirkungen des Klimawandels?

An dieser Veranstaltung wird dieser Frage auf den Grund gegangen. Zudem präsentieren wir verschiedene Strategien, wie man im Acker- und Futterbau auf die zunehmenden Wetterextreme reagieren kann.

Referenten: Daniel Nyfeler und Daniel Fröhlich

Kontakt: Daniel Nyfeler
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 21 ✉ daniel.nyfeler@tg.ch

Flurgang für ausgewählte Ackerkulturen während der ganzen Vegetation

Wie steht die von Ihnen ausgewählte Ackerkultur auf dem Standort? Sortenfragen, bodenschonende Anbauformen, Düngungsstrategien, Zwischenkulturen, Pflanzenschutzstrategien und Gründüngungen bilden die Diskussionsgrundlage. Auf individuelle Wünsche kann eingegangen werden.

Kontakt: Carol Tanner und Stephan Wroblewski
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 61 ✉ carol.tanner@tg.ch

Abschwemmungsaufgaben und Driftauflagen korrekt umsetzen

Die neuen Abschwemmungs- und Driftauflagen im ÖLN werden vollzogen. Die Umsetzung ist nicht immer ganz einfach und klar. Bei einem Flurumgang mit verschiedenen Praxisbeispielen wird aufgezeigt, wie bei den konkreten Fällen vorgegangen werden kann.

Referent: Florian Sandrini

Kontakt: Florian Sandrini
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 17 ✉ florian.sandrini@tg.ch

Regenerative Landwirtschaft - Überblick und Anwendungen

Die Regenerative Landwirtschaft möchte mit gezielten Massnahmen das Bodenleben aktivieren und vermehren sowie den Humusgehalt erhöhen. Im Rahmen des Referats werden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt.

- a) Grüne Brücke - Wurzelausscheidungen, Gründüngungen und Zwischenfrüchte sowie Untersaaten
- b) Nährstoffe ins Gleichgewicht bringen - von der Kationenaustauschkapazität zur gezielten Düngung
- c) Luft in den Boden bringen - Unterkrumenlockerung

Referenten: Daniel Fröhlich und/oder Carol Tanner

Kontakt: Carol Tanner
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 61 ✉ carol.tanner@tg.ch

Pflanzen schützen, Umwelteinträge von PSM effektiv minimieren: Erkenntnisse aus AquaSan

Das Ressourcenprojekt AquaSan untersucht, wie Wirkstoffe und Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln in die Gewässer gelangen. Es liegen nun Messungen aus sechs Jahren vor und es konnten die Schlussfolgerungen gezogen werden. In einem Vortrag werden die einzelnen Eintragswege erklärt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese Risiken minimiert werden können.

Referent: Florian Sandrini

Kontakt: Florian Sandrini
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 17 ✉ florian.sandrini@tg.ch

Projekt FiBL-Arenenberg: Einblicke und Resultate von Praxisversuchen

Der Arenenberg startete 2022 gemeinsam mit dem FiBL ein Entwicklungs- und Innovationsprojekt. Die Zusammenarbeit nutzt Synergien zwischen Forschung, Beratung und Praxis. Gemeinsam mit Praxis-Expertinnen und Experten werden auf deren Betrieben Versuche mit unterschiedlichen Fragestellungen beim Anbau von Bioackerkulturen beantwortet. Am Referat geben wir Einblicke in die Resultate der Versuche.

Referenten: Stephanie Biderbost oder Daniel Fröhlich

Kontakt: Stephanie Biderbost
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 22 ✉ stephanie.biderbost@tg.ch

Bio-Geflügel 2026 «Alle Küken sollen leben»: Direktvermarktung von Bio-Eier - was bedeutet das für unseren Betrieb?

Die Delegierten der Bio Suisse beschlossen, ab 1.1.2026 das Küken-töten zu beenden. Die gesamte Bio-Eierbranche ist daran, sich auf den Ausstieg vorzubereiten. Nicht nur die grossen Bio-Eierproduzenten, sondern auch die kleinen mit Verkauf der Bio-Eier in der Direktvermarktung sind davon betroffen. Für die Kommunikation mit den Konsumenten stellt Bio Suisse Flyer, Plakate usw. zur Verfügung.

- Stand Umsetzung, Ablauf Ausstieg, Kommunikationskampagne
- Folgen für Betrieb: Rassen, Aufzucht Bruderhähne, Eierpreise
- Mögliche Strategien in der Direktvermarktung, Auftritt Hofladen
- Kommunikation mit Konsumenten, Infomaterial Bio Suisse
- Preiskalkulationen Bio-Eierpreise, Nachweis Bio-Kontrolle
- Nächste Schritte: was ist zu tun, um für 2026 bereit zu sein?

Referentin: Jenifer van der Maas und Brigitte Frick

Kontakt: Jenifer van der Maas und Brigitte Frick
Arenenberg, 8268 Salenstein

☎ 058 345 85 31 ✉ jenifer.vandermaas@tg.ch
☎ 058 345 85 07 ✉ brigitte.frick@tg.ch

Umstellung der Milchproduktion auf Biolandbau: Ja / Nein - Folgen?

Der Biomarkt hat sich in den letzten Jahren stark verändert, die Gewohnheiten der Konsumenten ebenfalls. Soll ein Milchviehbetrieb auf Biolandbau umstellen? Welche Folgen hat das für meinen Betrieb?

- Übersicht Grundgedanken & Grundlagen Biolandbau
- Allgemeine Entwicklung der Bio-Märkte, Bio-Milchmarkt und Preise
- Übersicht Bio-Richtlinien für einen Milchviehbetrieb
- Wirtschaftliche Folgen einer Umstellung auf Biolandbau
- Herausforderungen in der Produktionstechnik
- Knackpunkte für den Umstellungsentscheid
- Ablauf einer Umstellung, Planung nächste Schritte

Referentin: Jenifer van der Maas

Kontakt: Jenifer van der Maas
Arenenberg, 8268 Salenstein

☎ 058 345 85 31 ✉ jenifer.vandermaas@tg.ch

Bio-Milchvieh: Fütterung nach den neuen Bio- Fütterungsrichtlinien - Stellschrauben, Umsetzung

Die neuen Bio-Fütterungsrichtlinien (max. 5% Kraftfutter, 100% Schweizer Futter) stellen hohe Anforderungen und Professionalität an Fütterung, Futterbau und Management. Altbewährte Fütterungskonzepte funktionieren nicht mehr ganz so rund oder die Kühe passen nicht mehr ganz zur neuen Fütterung - in vielen Fällen ist das Produktionssystem neu zu justieren.

- Fütterung: Kraftfüttereinsatz / Alternativen, Weiden und Zufütterung
- Futterbau: Anpassung der eigenen Futterproduktion, Konservierung
- Zucht: Strategien für eine passende Bio-Kuh
- Betriebliche Anpassungen und wirtschaftliche Überlegungen

Referentin: Jenifer van der Maas

Kontakt: Jenifer van der Maas
Arenenberg, 8268 Salenstein

☎ 058 345 85 31 ✉ jenifer.vandermaas@tg.ch

Bio-Milchvieh: Proteinversorgung im Biobetrieb sicherstellen

Mit den neuen Einschränkungen in der Bio-Wiederkäuer-Fütterung ist die Proteinversorgung beim Milchviehbetrieb eine grosse Herausforderung, insbesondere beim Kraftfutter. Die zeitlich begrenzte Ausnahmebewilligung für ausländische Bio-Eiweisskomponenten für das Kraftfutter hat Entlastung gebracht. Aktuell ist kein Trend feststellbar, dass in Zukunft die Proteinversorgung bei Bio-Kraftfutter durch Schweizer Anbau gedeckt werden kann. Welche Lösungen bieten sich einem Bio-Milchvieh-Betrieb?

- Möglichkeiten bei der Fütterung
- Anpassung der betriebseigenen Futterproduktion zur Deckung des Energie- und Eiweissbedarfs
- Anpassungen bei eigene Futterproduktion, Weidemanagement
- Vorgehen beim Zukauf von Grund- und Ergänzungsfuttermitteln
- Wirtschaftliche Betrachtungen / Vergleich

Referenten: Bruno Ottiger, Milchvieh-Beratung

Kontakt: Bruno Ottiger und Jenifer van der Maas
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 27 ✉ bruno.ottiger@tg.ch
☎ 058 345 85 31 ✉ jenifer.vandermaas@tg.ch

Rotationskreuzung - ein wirtschaftlicher Weg in der Milchproduktion?

Wie komme ich zur richtigen Kuh auf meinem Betrieb? Diese Frage beschäftigt viele Milchproduzenten. Neben der bekannten Reinzucht der Milchrasen, könnte die Kreuzungszucht für Landwirte eine interessante Möglichkeit sein. Doch wie funktioniert die Kreuzungszucht? Welche Vorteile sind zu erwarten? Was sind die Nachteile der Kreuzungszucht beim Milchvieh? Aufgrund verschiedener Erfahrungen wird eine grobe Übersicht präsentiert.

Referent: Tobias Frei

Kontakt: Tobias Frei
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 29 ✉ tobias.frei@tg.ch

Klimaschutz in der Milchproduktion

Klimaschutz ist ein aktuelles Thema und begegnet uns überall im Alltag. Dabei stellt die Gesellschaft auch Anforderungen an die Milchproduktion. Welche Möglichkeiten gibt es in der Milchviehhaltung zur Reduktion der negativen Auswirkungen? Wo gibt es Zielkonflikte und wo können aber auch Synergien genutzt werden, welche dem Betrieb und dem Klima helfen?

Referent: Tobias Frei

Kontakt: Tobias Frei
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 29 ✉ tobias.frei@tg.ch

Langlebigkeit der Milchviehherde

Die Langlebigkeit der Milchkühe hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Das Herdenmanagement ist ein wichtiger Faktor, welche die Langlebigkeit beeinflusst. Welche Managemententscheidungen beeinflussen die Langlebigkeit und wie kann die Langlebigkeit der Herde verbessert werden?

Referent: Tobias Frei

Kontakt: Tobias Frei
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 29 ✉ tobias.frei@tg.ch

Massnahmenplan Ammoniak - Reduktion Milchharnstoffwert

Der Massnahmenplan Ammoniak gibt vor, dass der Milchharnstoffwert im Durchschnitt aller milchliefernden Betriebe des Thurgaus um 2mg/dl reduziert wird. Das Referat soll Wege aufzeigen, wie dieses Ziel möglichst ohne Mehrkosten und Leistungseinbussen erreicht werden kann.

Da die Thematik milchviehspezifisch ist, wird das Referat nur im Rahmen einer überregionalen Veranstaltung für eine milchviehorientierte Zielgruppe angeboten.

Referent: Bruno Ottiger

Kontakt: Bruno Ottiger
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 27 ✉ bruno.ottiger@tg.ch

Bauliche Massnahmen zur Ammonikreduktion im Rindviehstall, welche Möglichkeiten gibt es?

Ab 2025 ist der Einbau von herkömmlichen Spaltenböden verboten. Erhöhte Fressstände gilt es bei einem Neubau schon jetzt einzubauen. Wo liegen die Vor- und Nachteile? Welche Alternativen dazu gibt es? Als Ostschweizer Baucoach im Rahmen der Drehscheibe Ammoniak teile ich meine bisherigen Erfahrungen.

Referent: Kilian Appert

Kontakt: Kilian Appert
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 63 ✉ kilian.appert@tg.ch

Krafftutterfreie Fütterung beim Milchvieh - was bringt das mit sich?

Bei der Wiederkäuer-Fütterung gibt es Diskussionen, die in Richtung einer immer stärkeren Reduktion des Krafftutters gehen. Aktuell werden im Biolandbau die Herausforderungen und Folgen bei einer Reduktion des Krafftutteranteils mit Fokus auf Schweizer Produkten sichtbar.

Was bedeutet so ein Schritt? Das Referat gibt Antworten auf:

- Grundüberlegungen zur krafftutterfreien Fütterung
- Sinnvolle betriebseigene Futtermittel
- Pansensynchronisation nach Gruber / Schothorscht
- Anpassung der betriebseigenen Futterproduktion zur Deckung des Energie- und Eiweissbedarfs
- Auswirkungen auf Tiergesundheit
- Anforderungen an Zucht
- Anpassungen bei eigene Futterproduktion, Weidemanagement
- Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit
- Vorgehen beim Zukauf von Grund- und Ergänzungsfuttermitteln
- Bedingungen, die auf einem Betrieb erfüllt sein müssen
- Herausforderungen bei der Umsetzung

Referenten: Bruno Ottiger, Milchvieh-Beratung
Jenifer van der Maas, Bio-Beratung

Kontakt: Bruno Ottiger und Jenifer van der Maas
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 27 ✉ bruno.ottiger@tg.ch
☎ 058 345 85 31 ✉ jenifer.vandermaas@tg.ch

Muttergebundene Kälberaufzucht: Auf diesen Zug aufspringen?

Die mutter- oder/und ammengebundene Kälberaufzucht soll gesündere Kälber mit höherem Zuwachsraten und stärkerem Immunsystem bringen. Dabei soll das Muttertier ebenfalls von dieser Aufzuchtform profitieren. Es gibt Stimmen, die von Problemen beim Absetzen der Kälber erzählen. Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten sehen diese Form als die natürliche Kälberhaltung, und verstehen nicht, warum das Kalb von der Mutter weggenommen wird.

Das Referat gibt Einblick über:

- Formen der mutter- und ammengebundene Aufzucht
- Ablauf und Anforderungen, Milchverbrauch, Tageszunahmen
- Effekte auf Tiergesundheit
- Bauliche Anforderungen für rationelle Umsetzung
- Wirtschaftliche Betrachtungen, Rechtliche Rahmenbedingungen
- Gedanken zur Umsetzung auf dem eigenen Betrieb

Referentin: Jenifer van der Maas

Kontakt: Jenifer van der Maas

Arenenberg, 8268 Salenstein

☎ 058 345 85 31 ✉ jenifer.vandermaas@tg.ch

Der Weg zu gesunden Eutern

Gesunde Euter produzieren mehr und gesunde Milch. Die Eutergesundheit nachhaltig im Griff zu haben erfordert viel Disziplin, ein strategisches Vorhaben, aber auch frühzeitiges Handeln.

Die BAMOS Milchberater geben gerne ihr Fachwissen zu folgenden Themen weiter:

- Strategisch und nachhaltig sanieren
- Eutergesundheit konsequent überwachen
- Käsereirelevante Keime im Griff haben
- Selektives Trockenstellen

Referent: Koni Morf

Kontakt: Koni Morf

BAMOS AG, Bazenheid

☎ 079 672 84 41 ✉ konrad.morf@bamos.ch

Neue MLP-Resultate zur Optimierung der praktischen Milchviehfütterung nutzen

Das neue 6-Felder-Schema und der Überblick der Stoffwechselbeeinträchtigungen ermöglichen die Fütterung einer Milchviehherde besser zu analysieren.

Der Landwirt erhält ganz konkrete Hinweise zu Struktur, Fett/Eiweiss, Tiergesundheit, um die Futtermenge zielgerichtet zu optimieren.

Referent: Bruno Ottiger

Kontakt: Bruno Ottiger

Arenenberg, 8268 Salenstein

☎ 058 345 85 27 ✉ bruno.ottiger@tg.ch

Einsatz von Smartfarming Technologien Chancen und Nutzung

Mit den Erfahrungen, die auf der Swiss Future Farm gemacht wurden, können wir fundierte Erkenntnisse weitergeben.

- Wie steige ich in die Digitalisierung ein, die ersten Schritte richtig zu machen ist wichtig
- Wie nutze ich die technischen Hilfsmittel wie Lenksysteme, Präzise Applikationstechnik etc.
- Was kann ich bei Neuanschaffungen als Standard erwarten? Was ist zu beachten?

Referenten: SFF Team in Tänikon

Kontakt: Christian Eggenberger, Florian Bachmann
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 04 ✉ christian.eggenberger@tg.ch

Überbetrieblicher Maschineneinsatz und FarmX

Anhand eines Praxisbeispiels werden die Möglichkeiten und Grenzen des überbetrieblichen Maschineneinsatzes aufgezeigt.

Als mögliches Hilfsmittel zu Maschinenverwaltung wird die App FarmX vorgestellt.

Kontakt: Mario Stettler
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 30 ✉ mario.stettler@tg.ch

Energiesparen auf dem Landwirtschaftsbetrieb etwas Gutes tun und erst noch Kosten einsparen

Industrie, Gewerbe, aber auch die Landwirtschaft sind zum Energiesparen aufgerufen. Mit der starken Teuerung sind die Energiekosten zu einem wesentlichen Kostenfaktor geworden.

Daher ist Energiesparen nicht nur gut für die Umwelt und das eigene Gewissen, sondern zunehmend auch fürs Portemonnaie

Referent: MR Ostschweiz und Arenenberg

Kontakt: Christian Eggenberger
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 04 ✉ christian.eggenberger@tg.ch

Wird die Biogasproduktion mit der neuen Förderung wirtschaftlich?

Die Biogasproduktion ist eine sehr sinnvolle Energieproduktion. Die Landwirtschaft hat ein grosses Potenzial und könnte zusätzlich einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das neue Fördermodell lässt die Wahl zwischen zwei Varianten. Eine Einmalvergütung von ca. 50% oder eine Einspeisevergütung. Für einige Betriebe kann mit der richtigen Förderung die Wirtschaftlichkeit erreicht werden. Das Referat zeigt den Weg zur Biogasproduktion auf und zeigt, wie eine Anlage konzipiert sein muss, um wirtschaftlich zu sein.

Referent: Christian Eggenberger

Kontakt: Christian Eggenberger
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 04 ✉ christian.eggenberger@tg.ch

Neuerungen bei den landwirtschaftlichen Strassenverkehrsvorschriften

Bei den landwirtschaftlichen Strassenverkehrsvorschriften hat es einige Neuerungen gegeben. Insbesondere die neuen Bremsvorschriften geben in der Praxis Anlass zu Unsicherheiten. Aber auch die neuen Regelungen mit dem vorderen Überhang (Kamerapflicht ab 4m) und das Gurtentragen geben Anlass zu Diskussionen. Im weiteren sind die zulässigen Achslasten und deren Einhaltung ein Thema. Idealerweise werden die Lösungen praktisch vordemonstriert.

Referent: Markus Koller, Kom. Landtechnik und / oder SVLT

Kontakt: Markus Koller, Geschäftsführer
Kommission Landtechnik des VTL
☎ 079 643 90 71 ✉ info@tvlt.ch

Heubelüftung: A) Sind Pellet- und Hackschnitzelöfen eine Alternative zum Ölofen? B) PV Anlagen mit der Heubelüftung effizient kombinieren.

Mobile Pellet oder Hackschnitzelöfen sind mittlerweile technisch ausgereift, so dass sie eine ökologische Alternative zum Ölofen bieten. Der Kanton Thurgau verfügt über ein substanzielles Förderprogramm, welches die Anschaffung solcher Öfen unterstützt. Ebenfalls kann bei richtiger Installation die Warmluft unter den PV Anlagen zur Effizienzsteigerung der Heubelüftung genutzt werden. So können diverse Möglichkeiten zur Energieoptimierung bei der Heutrocknung aufgezeigt werden.

Referent: Christof Baumgartner

Kontakt: Christof Baumgartner
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 23 ✉ christof.baumgartner@tg.ch

Die Notstromversorgung richtig geplant

Die Warnmeldungen über bevorstehende Strommangellagen und Stromlücken hat auch die Landwirtschaft aufgerüttelt. Insbesondere Tierhaltungsbetriebe tun gut daran, ein Notstromszenario bereit zu haben.

Was ist dabei zu beachten?

Was muss, kann ich einrichten?

Das Referat lässt sich gut mit einem Referat zur allgemeinen Energieversorgung kombinieren.

Referent: MR Ostschweiz

Kontakt: Christian Eggenberger
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 04 ✉ christian.eggenberger@tg.ch

Pflanzen schützen, Umwelteinträge von PSM effektiv minimieren: Erkenntnisse aus AquaSan

Das Ressourcenprojekt AquaSan untersucht, wie Wirkstoffe und Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln in die Gewässer gelangen. Es liegen nun Messungen aus vier Jahren vor und es konnten erste Schlussfolgerungen gezogen werden. In einem Vortrag werden die einzelnen Eintragswege erklärt und aufgezeigt, welche Massnahmen die besten Effekte erzielen, ohne dass der Schutz der Kulturen leidet.

Referenten: Florian Sandrini / Reto Leumann / Marlis Nölly

Kontakt: Florian Sandrini
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 17 ✉ florian.sandrini@tg.ch

Guyot und Mehrachsensysteme im Obstbau, was steckt dahinter

Die Spindel dominiert seit fast vierzig Jahren in immer schmalere Varianten den Obstbau in Europa. Neue, ganz schlanke Anbausysteme (Guyot, Drapeau, Bibäume, Mehrachsensysteme) erobern die Obstanlagen. Vor- und Nachteile solcher Systeme werden erläutert.

Referent: Marlis Nölly / Reto Leumann

Kontakt: Marlis Nölly
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 16 ✉ marlis.noelly@tg.ch

Pflanzenschutz im Hochstammobstgarten, optimierte Applikation ist eine Herausforderung

Der Pflanzenschutz beim Hochstamm ist eine besondere Herausforderung, sollen doch die Bäume und Früchte geschützt werden. Die Tropfen müssen in grosse Höhen und in die innersten Baumbereiche hinkommen und zudem nicht weiter. Im Vortrag werden Versuchsergebnisse zu Düsen und Geräten aus mehreren Jahren vorgestellt.

Referent: Marlis Nölly / Reto Leumann

Kontakt: Marlis Nölly
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 16 ✉ marlis.noelly@tg.ch

Steigerung der Biodiversitätsqualität auf dem Landwirtschaftsbetrieb

Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb kann sehr vielfältig umgesetzt werden. Während der Flächenanteil im ÖLN festgelegt ist, ist dies für die Qualität nicht der Fall. Mit gezielten Handgriffen wie zum Beispiel Strukturelementen, kann die Qualität der Biodiversitätsmassnahmen und die Abgeltung dafür erhöht werden. Im Thurgau werden Massnahmen zusätzlich mit der Biodiversitätsstrategie unterstützt. Im Rahmen eines Vortrages werden verschiedene Möglichkeiten für die Betriebe aufgezeigt.

Referenten: Victor Bühlmann

Kontakt: Victor Bühlmann
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 32 ✉ victor.buehlmann@tg.ch

Bestehende oder neue Biodiversitätsförderflächen (BFF) als zusätzliches Betriebsstandbein nutzen

Die hofeigene Artenvielfalt als zusätzliche Einkommensquelle für den Betrieb nutzen. Bestehende und neue Biodiversitätsförderflächen (BFF) geschickt anlegen und pflegen, damit sie zu den Betriebsabläufen und der Betriebsleitung passen. Praktische Empfehlungen vor Ort und Auswahl von mehreren Varianten inklusive finanzieller Auswirkung.

Referenten: Victor Bühlmann

Kontakt: Victor Bühlmann
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 32 ✉ victor.buehlmann@tg.ch

Verunkrautung von Biodiversitätsförderflächen (BFF). Erkennen, beurteilen, entscheiden, bekämpfen.

Auf landwirtschaftlichen Produktionsflächen und auch auf Biodiversitätsförderflächen (BFF) gibt es altbekannte Problempflanzen wie z.B. Ackerkratzdistel, Adlerfarn, Blacke, Flughafer, Hirse, einheimische Kreuzkräuter, Winden sowie gebietsfremde Arten (Invasive Neophyten) wie z.B. Kanadische Goldrute, Einjähriges und Kanadisches Berufskraut, Drüsiges Springkraut, Orientalisches Zackenschötchen, etc. Praktische Empfehlungen dank gesammelter Erfahrung von erfolgreich Unkraut bekämpfenden Betrieben und Forschung.

Referenten: Victor Bühlmann

Kontakt: Victor Bühlmann
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 32 ✉ victor.buehlmann@tg.ch

Biodiversität in Obstkulturen

Biodiversitätsmassnahmen können positive Auswirkungen auf den Obstbau haben. Im Rahmen verschiedener Interregprojekte hat sich der Arenenberg mit der Anlage von Strukturelementen in Obstanlagen und dem Management von Nützlingen auseinandergesetzt. Im Rahmen eines Vortrages oder einer Begehung der Nachhaltigkeitsparzelle Sommeri, werden die Best-Practice Erkenntnisse vorgestellt.

Referent: Anja Ackermann

Kontakt: Anja Ackermann
Arenenberg, 8268 Salenstein
 058 345 85 11  anja.ackermann@tg.ch

Für jede Lebenslage die optimale Vorsorge

Mögliche Themen

- Ist unsere Familie bei einem Schicksalsschlag finanziell abgesichert?
- Was erhalten wir im Pensionsalter an Rente?
- Altersvorsorge sinnvoll aufbauen mit der freiwilligen beruflichen Vorsorge in der Landwirtschaft (Säule 2b) und so steuerliche Vorteile nutzen.

Kontakt: Daniel Keller
Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL)
Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden
☎ 071 626 28 94 ✉ daniel.keller@vtgl.ch

Bauernfamilien als Arbeitgeber

Mögliche Themen

- Rechte und Pflichten des Arbeitgebers
- Lohnabrechnungen korrekt erstellen
- Teilzeitbeschäftigung, was gilt es zu beachten
- Aktuelle Fragen zum Arbeitsrecht und Normalarbeitsvertrag

Kontakt: Daniel Keller
Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL)
Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden
☎ 071 626 28 94 ✉ daniel.keller@vtgl.ch

Inventar, Hausrat, Haftpflicht, Fahrzeuge: Betrieb und Familie richtig versichern

Gebäudeversicherungen, Inventarversicherungen, was ist wo versichert? Konsequenzen einer Unterdeckung, wie stelle ich Unterdeckungen fest und wie vermeide ich diese?

Kontakt: Daniel Keller
Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL)
Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden
☎ 071 626 28 94 ✉ daniel.keller@vtgl.ch

Soziale Absicherung der Bäuerin

Wie soll / kann die Bäuerin in den sozialen oder in den freiwilligen Versicherungen abgesichert sein? Wann ist es sinnvoll, das landwirtschaftliche Einkommen zwischen Betriebsleiter und mitarbeitender Ehepartnerin zu splitten und es aufzuteilen? Wie ist die Abdeckung im Todesfall für den überlebenden Ehegatten? Wie kann eine sinnvolle Altersvorsorge aufgebaut werden?

Kontakt: Daniel Keller
Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL)
Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden
☎ 071 626 28 94 ✉ daniel.keller@vtgl.ch

**Revision Gesetzgebungen
Bsp. Baugesetz,
Zonenplanung in der
Gemeinde
Ausscheidung
Gewässerräume etc.**

Informationen zu den für die Landwirtschaftsbetriebe wichtigen Fragen. Der VTL hilft, die richtigen Personen für ein entsprechendes Thema zu finden.

Kontakt: Jürg Fatzer
Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL)
Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden
☎ 071 626 28 88 ✉ juerg.fatzer@vtgl.ch

**Gewässerraum-
ausscheidungen**

Die Gewässerraumausscheidung ist in die zweite Phase getreten. Das heisst, Gemeinden müssen nun auf Basis des behördenverbindlichen Raumbedarfs den grundeigentümergebundenen Raumbedarf festlegen. Diese Festlegung ist bis 2026 abzuschliessen.

Die Landwirtschaft ist davon betroffen. Was ist der aktuelle Stand, welche Möglichkeiten hat sie um Einfluss zu nehmen, wie ist dabei vorzugehen?

Kontakt: Jürg Fatzer
Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL)
Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden
☎ 071 626 28 88 ✉ juerg.fatzer@vtgl.ch

Aufwertung von Vernetzungsgebieten

Welche Möglichkeiten stehen offen, um ein Vernetzungsgebiet aufzuwerten?

Welche Massnahmen können finanziell unterstützt werden.

Referent: Matthias Künzler
Amt für Raumentwicklung TG
Natur und Landschaft
☎ 058 345 62 59 ✉ matthias.kuenzler@tg.ch

Wenn alles zuviel wird, Stress, reagieren bevor es zum Burnout kommt.

Nicht nur die Arbeitsbelastung, auch der psychische Druck auf den Landwirtschaftsbetrieben nimmt zu. Was ertrag ich noch? Wie merke ich, dass ich in ein psychisches Problem abrutsche? Welche Anzeichen muss ich wahrnehmen?

Referent: können wir gemeinsam bestimmen

Kontakt: Christian Eggenberger
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 04 ✉ christian.eggenberger@tg.ch

Einsatz von Pflanzenkohle

Der Einsatz von Pflanzenkohle hat Potenzial, ist aber wohl doch nicht die Lösung aller Probleme der Landwirtschaft.

Wie entsteht Pflanzenkohle?

Welche Qualitäten sind auf dem Markt, wie beurteile ich die Qualität der Pflanzenkohle?

Was ist ein sinnvoller Einsatz von Pflanzenkohle?

Referent: Agroscope, anzufragen

Kontakt: Christian Eggenberger
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 04 ✉ christian.eggenberger@tg.ch

Veranstaltungen / Termine

chronologisch, nach Datum

Jahresveranstaltung VTL Landtechnik	Datum/Ort: 19.Nov.2024 / Rest. Krone, Pfyn Thema Strassenbauten und -planung aus Sicht TBA
Ostschweizer Obstbautagung	Datum: 17. Januar 2025 Zeit: 9.00 - 16.00 Uhr Ort: Zihlschlacht Veranstalter: Thurgauer Obstverband, Fachgruppe des VTL, Arenenberg
FiBL-Arenenberg Tagung	Datum: 21. Januar 2025 Zeit: 9.00 - 16.00 Uhr Ort: Arenenberg
Profimilk-Tag	Datum: 21. Januar 2025 Zeit: 9.00 - 16.00 Uhr Ort: Tänikon Veranstalter: TMP, VMMO, Arenenberg
Tier & Technik 2025	Datum: 20. - 23. Februar 2025 Ort: Olma Messe, St. Gallen
Generalversammlung VTL	Datum: 03. April 2025 Zeit: 19.00 Uhr Ort: Auholzsaal Sulgen
Arenenbergertag 2025	Datum: 15. Juni 2025 Zeit / Ort 10:00 Uhr Arenenberg
Arenenberger Ackerbautreff	Datum: noch offen Ort: Gutsbetrieb Brunnegg (Tägerwilen) Veranstalter: Arenenberg, VTL-Kommissionen Landtechnik + Pflanzenbau, Agroberatungsvereine der Umgebung
Schlussfeier am Arenenberg	Datum: 3. Juli 2025 Zeit: 9.30 - 11.30 Uhr Ort: Arenenberg Veranstalter: Verband Thurgauer Landwirtschaft, Kommission Berufsbildung und Arenenberg
Mutterkuhhalterstamm	Datum: 27. Juni 2025, 19.30 Uhr Ort: wird im Thurgauer Bauer sowie auf der Homepage www.bbz-arenenberg.ch veröffentlicht Veranstalter: Arenenberg
Arenenberger Milchviehstämme	Datum: 13. / 14. / 19. August 2024, jeweils 19.30 Uhr Orte: werden im Thurgauer Bauer sowie auf der Homepage www.arenenberg.tg.ch veröffentlicht

Veranstaltungen / Termine

chronologisch, nach Datum

Güttingertagung

Datum: 16. August 2025
Ort: Schul- und Versuchsbetrieb Obstbau Güttingen
Veranstalter: Arenenberg, Agroscope, Branchenorganisationen

Arenenberger Bio-Milch-Stamm

Datum: 20. August 2025, 19.30 Uhr
Ort: wird im Thurgauer Bauer, Rundbrief Bio-Ostschweiz und auf www.arenenberg.tg.ch, www.bioaktuell.ch und www.bio-ostschweiz.ch veröffentlicht
Veranstalter: Bio-Beratung Arenenberg

WEGA 2025

Datum: 25. September - 29. September 2025
Ort: Weinfelden

OLMA 2025

Datum: 9. - 19. Oktober 2025
Ort: St. Gallen

Delegiertenversammlung SBV

Datum: 26. November 2025
Ort: Bern

Tag des Pflanzenbaus

Datum: noch offen
Ort: Thurgau
Veranstalter: Arenenberg, VTL-Kommission Pflanzenbau

Verschiedenes

Wildschäden, Vorgehen, Zusammenarbeit mit Jagd- gesellschaften

Kontakt: Hansueli Schallenberg
Wildschadenschätzer, Bauer und Jäger
Sulgerstrasse 17 , 8575 Bürglen
☎ 071 633 24 47

Aktuelles aus dem Milchmarkt

Leiter: Jürg Fatzer TMP
Kontakt: Jürg Fatzer
TMP Weinfeldern
☎ 071 626 20 50 ✉ juerg.fatzer@milchthurgau.ch

Forschungsanstalt Agroscope Tänikon, Betriebsführung, aktuelle Forschungsprojekte

Kontakt: Christian Eggenberger
Arenenberg, 8268 Salenstein
☎ 058 345 85 04 ✉ christian.eggenberger@tg.ch

Unfallverhütung - Agri Top Kurse - Sicherheit im Strassenverkehr - Ladungssicherung

Die Informationen und Kursangebote zu agriTOP sind auf der Webseite www.bul.ch/de/agritop direkt einsehbar.

Kontakt: Markus Aebi
BUL, 5040 Schöftland
☎ 062 739 50 77 ✉ markus.aebi@bul.ch

Begleitung durch Arenenberg

Christof Baumgartner
☎ 058 345 85 23 ✉ christof.baumgartner@tg.ch

Gesellschaftliche Anlässe

Ideen für gesellschaftliche Anlässe

- Vorlesungen: Sagen und Geschichten aus der Bodenseeregion, Autorin Barbara Hutzel-Ronge
- Besichtigung REGA Stützpunkt St. Gallen
- Vortrag über Kornkreis, Referent kann bei Luzi Tanner angefragt werden
- Schnitzforen mit Fondueessen, www.schnitzforen.ch
- Waldfondue
- Abendwanderung geführt
- Sauerkraut hobeln
- Süssmost pressen
- Besichtigung der KVA Weinfeldern
- Rundgang mit Nachtwächter in Bischofszell

Sie möchten die Landwirtschaft an einer Ausstellung etc. präsentieren

Der VTL, Martina Häberlin, bietet Ihnen Unterstützung bei der Werbung oder auch mit Material.

Kontakt: Martina Häberlin ☎ 071 626 28 80 ✉ martina.haeblerlin@vtgl.ch

Werbematerial erhalten Sie auch unter www.swissmilk.ch

Ideen für Aktivitäten, um die Besucher zu animieren

- Kartoffeln oder Äpfel schätzen Grösse, passt er in die offizielle Norm?
Gewicht?
- Weizenkörner schätzen Wieviel Körner braucht es für 1 kg Brot?
Anzahl Körner von 1 kg Weizen?
Welche Fläche braucht es für 1 kg Brot?
- Die melkbare Kuh Graziella **Kontakt:** TMP ☎ 071 626 20 50

Adressverzeichnis Obmänner

Nr.	VTL Bezeichnung	Name	Vorname	Adresse	PLZ	Ort	Tel. Nummer	E-Mailadresse
1	Agroberatungsverein Seerücken	Braun	Andreas	Hungerbühlerstr. 38	8505	Pfyn	079 385 04 46	andreas-braun@outlook.com
2	Agroberatungsverein Regio Münchwilen	Bruggmann	Thomas	Kettstrasse 7	9542	Münchwilen	071 966 59 91	bruggi@gmx.ch
3	Kultur- und Beratungsverein Arbon-Roggwil-Horn	Straub	Adrian	Rüti 6	9325	Roggwil	079 884 41 46	adrianstraub@hotmail.com
4	Agroberatungsverein Amlikon-Bissegg	Kern	Christian	Hüttlingerstrasse 27	8514	Amlikon-Bissegg	079 233 09 59	chrigel.kern@hotmail.com
5	Landwirtschaftlicher Verein Region Bischofszell	Hinnen	Thomas	Zorn 1	9225	Wilen-Gottshaus	079 738 67 19	th.hinnen@gmx.ch
6	Vereinigung Hinterthurgauer Bergbauern	Hug	Jakob	Matt 8	8374	Oberwangen	071 977 16 58	hug.matt@bluewin.ch
7	Agroberatungsverein Bussnang	Hügli	Manuel	Neuberg 11	9565	Oberbussnang	079 709 65 80	mhueglin@angusranch.ch
8	Agroberatungsverein Märstetten	Jöhr	Harald	Bachtobelstr. 55a	8570	Weinfelden	071 620 10 12	harry.j@gmx.ch
9	Agroberatungsverein Unterthurgau	Küng	Ueli	Hauptstrasse 4	8259	Etzwil	052 741 47 92	ueli.kueng@bluewin.ch
10	Agroberatungsverein Seerücken-West-Seebachtal	Koller	Giudo	Dorfstrasse 19	8532	Weinigen TG	071 830 19 72 079 830 19 72	g.k.me@bluewin.ch
11	Agroberatungsverein Amriswil	Thalmann	Rolf	Radmühlestr. 24	8580	Amriswil	071 411 87 45 079 776 75 55	famrolfthalmann@gmail.com
12	Agroberatungsverein Güttingen und Umgebung	Berger	Roland	Seealp	8595	Altnau	071 695 18 03	bergerroli@hotmail.com
13	Agroberatungsverein Birwinken	Ruch	Thomas	Alpenblickstrasse 5	8576	Mauren	071 633 30 82	thomas@ruch.ch
14	Agroberatungsverein Frauenfeld West	Rüedi	Christian	Römerstrasse 23	8552	Felben-Wellhausen	079 702 11 05	ch.rueedi@gmail.com
15	Agroberatungsverein Kreuzlingen und Umgebung	Wolfender	Matthias	Waldhofstrasse 4, Bättershausen	8573	Siegershausen	078 813 97 07	m_w_93@hotmail.com
16	Agroberatungsverein Egnach und Umgebung	Ruckstuhl	Walter	Praliswinden 2	9322	Egnach	079 216 96 34	walter.rucki@hotmail.com
17	Agroberatungsverein Wäldi-Raperswilen	Vetsch	Thomas	Fischbachstrasse 7	8564	Hattenhausen	052 763 38 32 079 318 83 65	thomas.vetsch@gmx.ch
18	Agroberatungsver. Sonnenberg u. Umgeb.	Weber jun.	Ruedi	Haldenhof	8500	Frauenfeld	052 722 31 26	haldenhof.weber@bluewin.ch
19	Agroberatungsverein am Nollen	Jung	Matthias	Rüti 51	9217	Neukirch	071 640 02 90	matthias.jung@bluewin.ch